

DE 27.7.80

DE
21.7.80

Fragwürdige Sonderstellung?

CDU bringt Vorgänge an der TH in den Landtag

(DE). Mit den Wahlen zum Studentenparlament an der Technischen Hochschule Darmstadt wird sich demnächst der Hessische Landtag befassen. Der Darmstädter Landtagsabgeordnete Heinz Lauterbach hat gestern mitgeteilt, er und der Abgeordnete Bausche hätten als hochschulpolitische und kulturpolitische Sprecher ihrer Fraktion die Landesregierung ersucht zu berichten, inwiefern zweieinhalb Jahre nach Verabschiedung des Hessischen Hochschulgesetzes an der Technischen Hochschule Darmstadt immer noch kein rechtmäßig gewähltes Studentenparlament besteht. Da Darmstadt in dieser Hinsicht „eine fragwürdige Sonderstellung“ unter den hessischen Hochschulen einnehme, möchte die CDU-Fraktion auch aufklären, ob dieser Sachverhalt auf Pflichtversäumnisse des Darmstädter Hochschulpräsidenten Böhme zurückzuführen sei. Diese Frage bedürfe umso dringender einer Aufklärung,

als der Präsident erst kürzlich einen Studenten kurzerhand aus der Hochschule gefeuert habe, der nicht länger das rechtswidrig zustande gekommene Studentenparlament als seine Vertretung habe anerkennen wollen und der deshalb den Beitrag zu dieser Studentenvertretung verweigert habe.

Es sei bekannt, daß der RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten), dem dieser Student angehöre und für den er bei Wahlen kandidiere, mit dem Präsidenten wegen der Wahlfrage zum Studentenparlament seit einiger Zeit im Streit liege. Daher dränge sich die Vermutung auf, daß Präsident Böhme diesen Konflikt nicht lösen, sondern mit Hilfe der Zwangsexmatrikulation als einem hierzu unangemessenen und unverhältnismäßigen Mittel „schlicht erstickt“ wolle. Im Landtag sollten daher auch die Vorgänge um diese Zwangsexmatrikulation geklärt werden.